

Bezugspreis
Die Halle vierteljährlich 2,50 M., bei
vierteljährlicher Zustellung 2,75 M., durch
die Post 3,25 M., wofür Zustellungs-
gebühr, Befristungen werden bei allen
Preisdifferenzen angenommen.
Im amtlichen Zeitungs-Verzeichnis
unter „Saale-Beitung“ eingetragen.
Für unbeständig eingehende Manuskripte
wird keine Gewähr übernommen.
Redaktion nur mit Nennung der
„Saale-Beitung“ gefällig.
Verleger: Der Verlag Nr. 2265; der
Redaktion Nr. 2267; Gedruckt bei Nr. 178;
Hilfsdruckerei (Markt 24) Nr. 2266.

Saale-Beitung.

Mehrwöchentliches Jahrgang.

Anzeigen
werden die Spaltenpreise oder deren
Raum mit 20 Pf., welche aus Halle mit
20 Pf. berechnet und in der Geschäfts-
stelle, von untern Annoncenstellen
und allen Annoncen-Expeditionen an-
genommen. Reklamen die Seite 75 Pf.
Erscheinung höchstens zweimal;
Sonntags und Festtagen ausnahms-
weise einmal;
sonst gewöhnlich täglich.
Schriftleitung und Haupt-Geschäfts-
stelle: Halle, St. Blasienstraße 17;
Telegraphen-Nr. 24.

Nr. 606.

Halle a. d. Saale, Dienstag, den 27. Dezember

1904.

Frankreich und Marokko.

Nachdem es vorauszusetzen war, haben sich die Dinge in Marokko zu einem Konflikt zwischen Frankreich und dem Sultan entwickelt. Präsident und Sultan haben sich geeinigt und machen jetzt gemeinsame Sache gegen die Ausländer. Die französische Regierung ist vor einer überaus mangelhaften Aufgabe gestellt. Frankreich hat vor aller Welt erklärt, daß es Marokko als seine Interessensphäre betrachte; es hat einen bezüglichen Vertrag abgeschlossen und kann nun seinen so stark betonten Einfluss nicht ausüben, da der Sultan von dem über ihn abgeschlossenen Staatsvertrag nichts wissen will; der französische Gesandte und die französischen Staatsangehörigen in Fez sind in recht peinlicher Situation; ohne besonderen Schutz sind sie bei der Erregung der Einwohner Gewalttätigkeiten leicht ausgelegt. Die französische Flotte ist nach dem marokkanischen Küste abgegangen. Frankreich soll, wie die letzten Kräfteberichte melden, entschlossen sein, den Widerstand des Sultans gegen die ihm zugehörigen Franzosen- und Ausländerfreundschaft zu brechen.

Sie mit drängt die marokkanische Frage, die schon solange in den letzten Jahren in der Presse ihr lustiges Weiden trieb, schließlich zu einer feierlichen Entscheidung. Welche das ist eingetreten, was Delfaia vermeiden wollte. Sein Programm lief auf eine feste und allmähliche Kolonisierung Marokkos hinaus. Aber der Sultan möchte von einer anderen Parteienpolitik, die ihn vor seinem eigenen Volke immer mehr diskreditieren mußte, nichts wissen. Sein Ministerium wurde durch die Kritik der englischen Presse madgerufen, die ihm ganz offen und ungeniert zu Gemüte geführt, was das französisch-englische Abkommen für eine reale Bedeutung habe. Die englische Freundschaft zeigt sich hier wieder einmal in ihrer doppelten Physiognomie. Was Frankreich zuerst als einen Triumph seiner Staatskunst begrüßt, entpuppt sich schließlich als ein Zeichen von recht zweifelhaftem Wert, besonders deshalb, weil der geschwätzige Kontinent ein geeigneter Stelle gehörig zu unterirden. Die Folge war, daß der marokkanische Sultan die Agenten Frankreichs, als die seine Minister, keine von der des Krieges und der des Heeres, zu gelten haben, entließ und sich entschloß, seinen Thron zu machen. Er sieht nicht ein, weshalb er die Folgen eines Vertrages auf sich einwirken lassen soll, den er niemals anerkannt hat und ungehörig nicht anerkennen wird.

Frankreich wird viel Lehrgeld zahlen, und recht üble Erfahrungen machen, ehe es einseht, daß es in Marokko doch schließlich den Kürzeren ziehen wird. Das marokkanische Unternehmen wird ihm teuer zu stehen kommen. Schon die Kolonisierung Algers hat ungeheure Summen verschlungen, die sich auf viele Milliarden belaufen, wobei der Zustand sich ausgespart hat, daß einer Summe von zehn 60 Millionen Franken jährlicher Ausgabe für Algerien etwa 3 Millionen Franken jährlicher Einnahme gegenüber stehen. Gleichwohl ist Algerien noch dasjenige Kolonialgebiet, welches gewissermaßen eine günstige Ausnahmestellung einnimmt. Wie aber soll der französische Steuerzahler ein zweites ebenso kostspieliges Abenteuer, wie es das marokkanische doch gewiß werden wird, finanziell bestreiten können, zumal die Kontrapolitik Frankreichs es verlangt, daß die französische Nation ungeheure Militäraufgaben trägt, die zu einer Gefahr für das französische Staatsbudget zu werden drohen. Das marokkanische Abenteuer muß die französischen Finanzen in einer noch härteren Weise belasten, wie sie in den letzten Jahren schon gewesen sind. Die öffentlichen Schulden betragen bereits jetzt in Frankreich mehr als 34 Milliarden Franken (mit Einschluß der Departements- und Gemeindschulden) und werden sich nach Durchführung der vollständigen von Combes in die Wege geleiteten Schuldenreform, die infolge der Aufhebung der geistlichen Vereinskulden nötig geworden ist, noch bedeutend steigern. Auch die geplante progressive Einkommensteuer, zu der Finanzminister Mougeil sich nur schwer verziehen konnte, und die fast eine Konfiskation der großen Vermögen gleich kommt, wird kein Alibi-Mittel gegen die nachdringende Finanznot sein, wenn man aufstrebende Kolonialfrage wieder alle Bedeutungen der besten Finanzkünstler zuwenden machen. Es geht eben nicht, kostspielige innere Reformen und kostspielige auswärtige Kolonialabenteuer zugleich zu unternehmen. Die marokkanische Kreits wird einen finanziellen Untergang der französischen Nation herbeiführen, an dem Frankreich ebenso schwer zu leiden haben wird, wie Spanien an den unproduktiven Ausgaben für seine überflüssigen Kolonien denken hat; keine Schiedsverträge aber werden Frankreich vor einer neuer Katastrophe bewahren, wenn es seinen dauernden Kreditverfall aller Welt offen kundig gemacht haben wird und England ihm dann ein zweites Sakscha zu bereiten, Luft verschmücken sollte.

Für das Deutsche Reich ist der internationale Ausblick zur Zeit recht gunstig. Der Zweideutigkeit scheint vollständig gelähmt. Ausland ist in Ohnheit, Frankreich in Marokko selbstenagel. Deutschland steht nun auf dem Kontinent freier da als seit vielen Jahren. Diese sichere Haltung verdankt das Deutsche Reich seiner Friedenspolitik, die bisher von einer glücklichen Handelsvertragspolitik unterstützt worden ist, und zu einer wirtschaftlichen Erstarkung des Reiches geführt hat, die bei einer weiteren stetigen Friedenspolitik immer mehr zunehmen muß. Nur von einer solchen Politik aus lassen sich ohne Gefährdung des Mutterlandes koloniale Tendenzen erfolgreich durchführen.

Wenn Frankreichs Wunsch dahin geht, Algerien zur Grundlage eines großen afrikanischen Reiches auszugestalten, und durch Anlagen von Eisenbahnen durch die Sahara, durch Eröffnung Marokkos, durch die Angleichung Senegambiens und des Sudan an das französische nordafrikanische Reich, das mit dem Eisenbahnnetz des Congo-Kontinentes im Süden Fühlung nehmen soll eine bedeutende afrikanische Wirtschaft zu entwickeln, so hat es sich bei all den Zugaben, denen es in Europa selbst nicht entziehen kann, sehr viel vorgenommen; man kann aber die Pyramiden-Größe des Kolonialwerks, welches das französische Volk leisten soll, etwas wie Staunen empfinden, aber zugleich wird man den Zweifel hegen dürfen, ob sich die Leistungsfähigkeit des französischen Volkstums auf derjenigen Höhe erhalten lassen wird, daß es eine solche weit-schauende Kolonialpolitik zur Durchführung bringen könnte. Bei dem Rückgang der Hauptmittel der Bevölkerung und dem dauernden Wachstum der Schuldenwirtschaft sind die angeführten Zweifel außerdem, so scheint uns wenigstens, einigermassen berechtigt.

Deutsches Reich.

Holz- und Besatzungsfragen.
Der Kaiser unternehmend Sonntag mit den gewöhnlichen Spaziergang in die Umgebung des Hohenfels und machte um 3 Uhr in gewohnter Weise Besichtigungen von Plänen (Schloß des 1. Garde-Regts. 3. B. bei Nr. 3 Uhr nachmittags) und im Neben Pläne in Gegenwart der Kaiserin und der Kaiserlichen Familie die Besichtigung der Dienerschaft hielt. Am 4 Uhr vor Teal beim Kaiserpaar, an welcher die Mitglieder der Kaiserlichen Familie teilnahmen und zu der die Damen und Herren der Umgebung geladen waren. Der Kaiser schloß sich wie immer die Weißbrotbesichtigung im Waldschloß an. Am Sonntag vormittag besaßen sich der Kaiser und die Kaiserin mit Kniegen nach der Garmentierung in Potsdam, wohnen dort dem Gottesdienst bei und führten zu Fuß nach dem Hohenfels zurück. Am 1 Uhr vor Mittag, an der die in Potsdam und Berlin weilenden Mitglieder der künftigen Kaiserlichen Familie teilnahmen. Nachmittag machten der Kaiser und die Kaiserin mit den Prinzen und der Prinzessin einen Spaziergang.
Wie schon mitgeteilt, gilt der Wunsch des Kaisers Spek v. Sternburg in Berlin hauptsächlich dem Zwecke einer zeitlichen Konfirmation. Wie jetzt das H. F. mitteilt, ist er sehr länger Zeit einwärts. Am 1 Uhr vor Mittag, an der die in Potsdam und Berlin weilenden Mitglieder der künftigen Kaiserlichen Familie teilnahmen. Nachmittag machten der Kaiser und die Kaiserin mit den Prinzen und der Prinzessin einen Spaziergang.
Wie schon mitgeteilt, gilt der Wunsch des Kaisers Spek v. Sternburg in Berlin hauptsächlich dem Zwecke einer zeitlichen Konfirmation. Wie jetzt das H. F. mitteilt, ist er sehr länger Zeit einwärts. Am 1 Uhr vor Mittag, an der die in Potsdam und Berlin weilenden Mitglieder der künftigen Kaiserlichen Familie teilnahmen. Nachmittag machten der Kaiser und die Kaiserin mit den Prinzen und der Prinzessin einen Spaziergang.

Die Nord-Ala. Sig. schreibt: „Nach der „Donn. Sig.“ erklärte auf der Provinzialversammlung des Bundes der Landwirte für Westpreußen der Abg. v. Oldenburg, er habe einen hohen Staatsrats-Rang erhalten, wo er einen dem Vaterlande schädlichen Handelsvertrag unterzeichnete. Der Staatsrat wird in dem Sinne, daß er nicht ist, dann ist es ein anderer.“ Die Zeitung in mehreren Blättern dem Kaiser an der angehängt wird, so stellen wir fest, daß der leitende Staatsmann nie als etwas dergleichen gesagt hat. Wie überlassen es dem Abg. v. Oldenburg, zu erklären, was der von ihm gemeinte hohe Staats-Rang ist.

Das Interzession in Dresden.
Die Grafen Montignolo ist in Dresden wieder eingetroffen. Wie in bezüglichen Kreisen berichtet wird, soll es dank einer Vermittlungsaktion am russischen Hofe gelungen sein, ein provisorisches Abkommen zwischen dem Dresdener Hofe und der Grafen Montignolo zu erzielen. Die wichtigsten Punkte dieses Abkommenslauten: Die Grafen verpflichten sich in Zukunft einvernehmlich mit dem Kaiserhof in Berlin zu verfahren, so daß die Interessen der Grafen in Berlin geschützt werden können. Der Kaiserhof wird verpflichtet, die Grafen in allen Angelegenheiten zu unterstützen, die sie betreffen, und diese Unterstützung wird im Sommer des nächsten Jahres, eine Zulassungskauf der Grafen mit ihren Kindern stattfinden. Eine solche Zulassung wäre freilich nur für den Fall in Aussicht genommen, daß das weitere Benehmen der Grafen keinen Anlaß gibt, ihr ein Verbot mit ihnen in Berlin zu erteilen. Dann wird in unterzeichneten Kreisen auf das entschiedenste demontiert, daß der Grafen Montignolo in den letzten Monaten gemütskrank war.

Die Affäre des Leutenants Joffé.
Der „Nord. Ala. Sig.“ zufolge erwiderte der Reichs-Kanzler auf die Behauptung des Vaters des von den Bundesbewertern erschossenen Leutenants Joffé über die angeblichen Neuherungen des Oesterlichen Leutenants über die Bestrafungen:
„Der Oesterliche Leutenant hat am 26. Oktober habe ich erdolten. Zudem ist die Empfindungen eines Vaters, wie eines alten Mannes, was würde, bitte ich, Herr Oesterliche Leutenant, überlassen zu sein, das alles auf Ausführung des Todes hätte von mir befohlen werden wird. Wäre in dem Bericht des Oesterlichen Leutenants über den Verbrechen, in dem Leutenants Joffé, und der gesehentlich beschleunigt am 27. Januar in Kasimierz festgehaltenen Verbrechen, noch sonst in den Akten

über den traurigen Zustand findet sich die angebliche Botschaft Herrn Joffé betreffend. Ich habe aber bereits eine Neuherung des Oesterlichen Leutenants darüber eine geforderte und vorläufige getroffen, daß erforderlich ist, ein genaue Untersuchung des Verhältnisses erfolgt. Sobald das Ergebnis der Ermittlungen mir vorliegt, werde ich sofort über das weitere Verfahren darüber in Kenntnis setzen.
Herr v. J. heißt, wie seiner Bericht über die Rede des Oesterlichen Leutenants, in der er dem gefallenen Leutenants Joffé die Schuld an dem Verbrechen des Bundesvertrauensverstoßes zuschob, allen in einem Vorwurfsbezug enthalten, die die Zeitchrift „Der Deutsche“, vor einigen Monaten veröffentlicht hat. Eine Bestätigung von anderer Seite hat nicht vorgelegen. Der Herr v. J., der am 30. Dezember in Hamburg eintraf, wird am 1. Januar eine Audienz beim Kaiser haben.

Aus Südwestafrika.
— In dem Briefe der Frau Jacobus Steyn an die Zeitung „Die Volks“ wird weiter erzählt, nachdem die Frau Steyn schon geteilt hatten: Sie hat sich in die Richtung von Berlin, bedrohte nicht mit seinen Gewehre, forderte die Schiffschiff von mir und verhinderte mich, etwas von den Wagen zu nehmen. Dann schickten sie mich mit einem Wagen nach Kietmond, wo zwei Einge hielten mußten, von da nach Kietmond, wo wir durch den Kapitän Schöberl an Simon Meyer in Kietmond wurden. Vor unserer Ankunft dort fragten uns die Kapitan, ob sie nicht mit uns sich gegen anstehen konnten. Sie waren sehr brutal; nach einigen Tagen Aufenthalt brachten sie mich zu Kietmond nach Kietmond; dort war man etwas unfriedlich. Unterwegs wurde ich von einem Döckeren entbunden, doch hatte ich schon noch zwei Stunden dort sein auch die Schreiber der Frau J. Bogelater, 1 Monat alt. Wir mußten die Kinder selbst begraben. Ehe wir aber bei Frau Kietmond anlangten, bekamen die Wagenführer und Treiber Angst, sie möchten Deutschen begegnen, deshalb mußten wir uns den Wagen selbst selbst gehen, wo es gar keine Menschen gab. Von da mußten Frau Steyn mit eine Zeitsche, Frau Steyn, und ein Mann, die den Wagen dort aufhalten und die Frau über ein Paar Stunden reiten, so daß wir nicht, um das erste Weiser zu gelangen. Dieser W. Steyn war nicht totgefunden worden, weil er sich für einen Engländer ausgeben wollte. An der Westseite trafen wir einen alten Engländer mit Namen Bob Danneker, der mit wieder mit einem Wagen nach Kietmond brachte. Von dort wurden wir mit einem Militärführer und seiner Frau über die englische Grenze nach Kietmond, einer Militärkommission, gebracht. Der Herr Nige übernahm uns ein kleines Kinnereichen, besetzte uns alle Hilfe und Freundschaft und gab uns einige Besondere Karten und Lebensmittel, da wir fast nichts hatten. Die Frau Steyn war ein einziger Rekrut, der ein einziges Rekrutenkind, unsere Kinder auch. Bald wurde unter Militärführer, Kietmond. Deshalb kamen von allen Seiten Freunde, die mich verlorien. In einem Nachwort schreibt die Frau weiter: Gezwungen ist es, die einen Frauen mit ihren Kindern zu leben. Frau Wolmar hat 4 Töchter, Frau van der Westhoff 3 Töchter und einen kleinen Sohn, der verstorben ist, Frau Steyn 2 Töchter, Frau Steyn eine Tochter und eine Tochter von 2 Jahren, ein Kind und Sohn sind totgefunden, ebenso ein Sohn von Frau Bogelater, der andere farb unterwegs; die arme Frau Steyn hat nun ganz allein. Die armen Frauen können nicht einmal ihre Männer begraben, sie werden nur eine Beute der Raubtiere werden.

Am 12. Dezember sind die Kinder der Frau Steyn in die Richtung von Berlin, bedrohte nicht mit seinen Gewehre, forderte die Schiffschiff von mir und verhinderte mich, etwas von den Wagen zu nehmen. Dann schickten sie mich mit einem Wagen nach Kietmond, wo zwei Einge hielten mußten, von da nach Kietmond, wo wir durch den Kapitän Schöberl an Simon Meyer in Kietmond wurden. Vor unserer Ankunft dort fragten uns die Kapitan, ob sie nicht mit uns sich gegen anstehen konnten. Sie waren sehr brutal; nach einigen Tagen Aufenthalt brachten sie mich zu Kietmond nach Kietmond; dort war man etwas unfriedlich. Unterwegs wurde ich von einem Döckeren entbunden, doch hatte ich schon noch zwei Stunden dort sein auch die Schreiber der Frau J. Bogelater, 1 Monat alt. Wir mußten die Kinder selbst begraben. Ehe wir aber bei Frau Kietmond anlangten, bekamen die Wagenführer und Treiber Angst, sie möchten Deutschen begegnen, deshalb mußten wir uns den Wagen selbst selbst gehen, wo es gar keine Menschen gab. Von da mußten Frau Steyn mit eine Zeitsche, Frau Steyn, und ein Mann, die den Wagen dort aufhalten und die Frau über ein Paar Stunden reiten, so daß wir nicht, um das erste Weiser zu gelangen. Dieser W. Steyn war nicht totgefunden worden, weil er sich für einen Engländer ausgeben wollte. An der Westseite trafen wir einen alten Engländer mit Namen Bob Danneker, der mit wieder mit einem Wagen nach Kietmond brachte. Von dort wurden wir mit einem Militärführer und seiner Frau über die englische Grenze nach Kietmond, einer Militärkommission, gebracht. Der Herr Nige übernahm uns ein kleines Kinnereichen, besetzte uns alle Hilfe und Freundschaft und gab uns einige Besondere Karten und Lebensmittel, da wir fast nichts hatten. Die Frau Steyn war ein einziger Rekrut, der ein einziges Rekrutenkind, unsere Kinder auch. Bald wurde unter Militärführer, Kietmond. Deshalb kamen von allen Seiten Freunde, die mich verlorien. In einem Nachwort schreibt die Frau weiter: Gezwungen ist es, die einen Frauen mit ihren Kindern zu leben. Frau Wolmar hat 4 Töchter, Frau van der Westhoff 3 Töchter und einen kleinen Sohn, der verstorben ist, Frau Steyn 2 Töchter, Frau Steyn eine Tochter und eine Tochter von 2 Jahren, ein Kind und Sohn sind totgefunden, ebenso ein Sohn von Frau Bogelater, der andere farb unterwegs; die arme Frau Steyn hat nun ganz allein. Die armen Frauen können nicht einmal ihre Männer begraben, sie werden nur eine Beute der Raubtiere werden.

Politische.
— Zu dem Konflikt zwischen dem mecklenburgischen Landtag und dem Großherzog liegt folgender Erlaß des Großherzogs vor, durch welchen der Landtag bis zum 24. Januar vertagt wird: Nachdem auf untere hiesige Landtag-Proposition eine erhebliche Erweiterung unserer getrennten Wahlkreise erfolgt und demnach die Wahlkreise durch die dem Landtag gemachte Vorlage abgeändert ist, müssen wir im Hinblick auf einen geordneten Fortgang des Landesregierung und in Anbetracht der das Wohl unseres Landes auf einer Fortführung der Beratungen bestehet. Da es jedoch nicht möglich sein wird, noch vor dem bevorstehenden Reichstagsfest die diesbezüglichen Angelegenheiten zu erledigen, so wird die Angelegenheiten der Beratungen auf eine später zu bestimmende Zeit ausgesetzt. Die Wahlkreise werden demnach in dem Landtag dem Reichstagsfest mitgeteilt werden. Gleichzeitigen wollen wir die Angelegenheiten der Wahlkreise einbringen. Dieser Erlaß ist gefordert an den Landtag und demnach die Wahlkreise durch die dem Landtag gemachte Vorlage abgeändert ist, müssen wir im Hinblick auf einen geordneten Fortgang des Landesregierung und in Anbetracht der das Wohl unseres Landes auf einer Fortführung der Beratungen bestehet. Da es jedoch nicht möglich sein wird, noch vor dem bevorstehenden Reichstagsfest die diesbezüglichen Angelegenheiten zu erledigen, so wird die Angelegenheiten der Beratungen auf eine später zu bestimmende Zeit ausgesetzt. Die Wahlkreise werden demnach in dem Landtag dem Reichstagsfest mitgeteilt werden. Gleichzeitigen wollen wir die Angelegenheiten der Wahlkreise einbringen. Dieser Erlaß ist gefordert an den Landtag und demnach die Wahlkreise durch die dem Landtag gemachte Vorlage abgeändert ist, müssen wir im Hinblick auf einen geordneten Fortgang des Landesregierung und in Anbetracht der das Wohl unseres Landes auf einer Fortführung der Beratungen bestehet. Da es jedoch nicht möglich sein wird, noch vor dem bevorstehenden Reichstagsfest die diesbezüglichen Angelegenheiten zu erledigen, so wird die Angelegenheiten der Beratungen auf eine später zu bestimmende Zeit ausgesetzt. Die Wahlkreise werden demnach in dem Landtag dem Reichstagsfest mitgeteilt werden. Gleichzeitigen wollen wir die Angelegenheiten der Wahlkreise einbringen. Dieser Erlaß ist gefordert an den Landtag und demnach die Wahlkreise durch die dem Landtag gemachte Vorlage abgeändert ist, müssen wir im Hinblick auf einen geordneten Fortgang des Landesregierung und in Anbetracht der das Wohl unseres Landes auf einer Fortführung der Beratungen bestehet. Da es jedoch nicht möglich sein wird, noch vor dem bevorstehenden Reichstagsfest die diesbezüglichen Angelegenheiten zu erledigen, so wird die Angelegenheiten der Beratungen auf eine später zu bestimmende Zeit ausgesetzt. Die Wahlkreise werden demnach in dem Landtag dem Reichstagsfest mitgeteilt werden. Gleichzeitigen wollen wir die Angelegenheiten der Wahlkreise einbringen. Dieser Erlaß ist gefordert an den Landtag und demnach die Wahlkreise durch die dem Landtag gemachte Vorlage abgeändert ist, müssen wir im Hinblick auf einen geordneten Fortgang des Landesregierung und in Anbetracht der das Wohl unseres Landes auf einer Fortführung der Beratungen bestehet. Da es jedoch nicht möglich sein wird, noch vor dem bevorstehenden Reichstagsfest die diesbezüglichen Angelegenheiten zu erledigen, so wird die Angelegenheiten der Beratungen auf eine später zu bestimmende Zeit ausgesetzt. Die Wahlkreise werden demnach in dem Landtag dem Reichstagsfest mitgeteilt werden. Gleichzeitigen wollen wir die Angelegenheiten der Wahlkreise einbringen. Dieser Erlaß ist gefordert an den Landtag und demnach die Wahlkreise durch die dem Landtag gemachte Vorlage abgeändert ist, müssen wir im Hinblick auf einen geordneten Fortgang des Landesregierung und in Anbetracht der das Wohl unseres Landes auf einer Fortführung der Beratungen bestehet. Da es jedoch nicht möglich sein wird, noch vor dem bevorstehenden Reichstagsfest die diesbezüglichen Angelegenheiten zu erledigen, so wird die Angelegenheiten der Beratungen auf eine später zu bestimmende Zeit ausgesetzt. Die Wahlkreise werden demnach in dem Landtag dem Reichstagsfest mitgeteilt werden. Gleichzeitigen wollen wir die Angelegenheiten der Wahlkreise einbringen. Dieser Erlaß ist gefordert an den Landtag und demnach die Wahlkreise durch die dem Landtag gemachte Vorlage abgeändert ist, müssen wir im Hinblick auf einen geordneten Fortgang des Landesregierung und in Anbetracht der das Wohl unseres Landes auf einer Fortführung der Beratungen bestehet. Da es jedoch nicht möglich sein wird, noch vor dem bevorstehenden Reichstagsfest die diesbezüglichen Angelegenheiten zu erledigen, so wird die Angelegenheiten der Beratungen auf eine später zu bestimmende Zeit ausgesetzt. Die Wahlkreise werden demnach in dem Landtag dem Reichstagsfest mitgeteilt werden. Gleichzeitigen wollen wir die Angelegenheiten der Wahlkreise einbringen. Dieser Erlaß ist gefordert an den Landtag und demnach die Wahlkreise durch die dem Landtag gemachte Vorlage abgeändert ist, müssen wir im Hinblick auf einen geordneten Fortgang des Landesregierung und in Anbetracht der das Wohl unseres Landes auf einer Fortführung der Beratungen bestehet. Da es jedoch nicht möglich sein wird, noch vor dem bevorstehenden Reichstagsfest die diesbezüglichen Angelegenheiten zu erledigen, so wird die Angelegenheiten der Beratungen auf eine später zu bestimmende Zeit ausgesetzt. Die Wahlkreise werden demnach in dem Landtag dem Reichstagsfest mitgeteilt werden. Gleichzeitigen wollen wir die Angelegenheiten der Wahlkreise einbringen. Dieser Erlaß ist gefordert an den Landtag und demnach die Wahlkreise durch die dem Landtag gemachte Vorlage abgeändert ist, müssen wir im Hinblick auf einen geordneten Fortgang des Landesregierung und in Anbetracht der das Wohl unseres Landes auf einer Fortführung der Beratungen bestehet. Da es jedoch nicht möglich sein wird, noch vor dem bevorstehenden Reichstagsfest die diesbezüglichen Angelegenheiten zu erledigen, so wird die Angelegenheiten der Beratungen auf eine später zu bestimmende Zeit ausgesetzt. Die Wahlkreise werden demnach in dem Landtag dem Reichstagsfest mitgeteilt werden. Gleichzeitigen wollen wir die Angelegenheiten der Wahlkreise einbringen. Dieser Erlaß ist gefordert an den Landtag und demnach die Wahlkreise durch die dem Landtag gemachte Vorlage abgeändert ist, müssen wir im Hinblick auf einen geordneten Fortgang des Landesregierung und in Anbetracht der das Wohl unseres Landes auf einer Fortführung der Beratungen bestehet. Da es jedoch nicht möglich sein wird, noch vor dem bevorstehenden Reichstagsfest die diesbezüglichen Angelegenheiten zu erledigen, so wird die Angelegenheiten der Beratungen auf eine später zu bestimmende Zeit ausgesetzt. Die Wahlkreise werden demnach in dem Landtag dem Reichstagsfest mitgeteilt werden. Gleichzeitigen wollen wir die Angelegenheiten der Wahlkreise einbringen. Dieser Erlaß ist gefordert an den Landtag und demnach die Wahlkreise durch die dem Landtag gemachte Vorlage abgeändert ist, müssen wir im Hinblick auf einen geordneten Fortgang des Landesregierung und in Anbetracht der das Wohl unseres Landes auf einer Fortführung der Beratungen bestehet. Da es jedoch nicht möglich sein wird, noch vor dem bevorstehenden Reichstagsfest die diesbezüglichen Angelegenheiten zu erledigen, so wird die Angelegenheiten der Beratungen auf eine später zu bestimmende Zeit ausgesetzt. Die Wahlkreise werden demnach in dem Landtag dem Reichstagsfest mitgeteilt werden. Gleichzeitigen wollen wir die Angelegenheiten der Wahlkreise einbringen. Dieser Erlaß ist gefordert an den Landtag und demnach die Wahlkreise durch die dem Landtag gemachte Vorlage abgeändert ist, müssen wir im Hinblick auf einen geordneten Fortgang des Landesregierung und in Anbetracht der das Wohl unseres Landes auf einer Fortführung der Beratungen bestehet. Da es jedoch nicht möglich sein wird, noch vor dem bevorstehenden Reichstagsfest die diesbezüglichen Angelegenheiten zu erledigen, so wird die Angelegenheiten der Beratungen auf eine später zu bestimmende Zeit ausgesetzt. Die Wahlkreise werden demnach in dem Landtag dem Reichstagsfest mitgeteilt werden. Gleichzeitigen wollen wir die Angelegenheiten der Wahlkreise einbringen. Dieser Erlaß ist gefordert an den Landtag und demnach die Wahlkreise durch die dem Landtag gemachte Vorlage abgeändert ist, müssen wir im Hinblick auf einen geordneten Fortgang des Landesregierung und in Anbetracht der das Wohl unseres Landes auf einer Fortführung der Beratungen bestehet. Da es jedoch nicht möglich sein wird, noch vor dem bevorstehenden Reichstagsfest die diesbezüglichen Angelegenheiten zu erledigen, so wird die Angelegenheiten der Beratungen auf eine später zu bestimmende Zeit ausgesetzt. Die Wahlkreise werden demnach in dem Landtag dem Reichstagsfest mitgeteilt werden. Gleichzeitigen wollen wir die Angelegenheiten der Wahlkreise einbringen. Dieser Erlaß ist gefordert an den Landtag und demnach die Wahlkreise durch die dem Landtag gemachte Vorlage abgeändert ist, müssen wir im Hinblick auf einen geordneten Fortgang des Landesregierung und in Anbetracht der das Wohl unseres Landes auf einer Fortführung der Beratungen bestehet. Da es jedoch nicht möglich sein wird, noch vor dem bevorstehenden Reichstagsfest die diesbezüglichen Angelegenheiten zu erledigen, so wird die Angelegenheiten der Beratungen auf eine später zu bestimmende Zeit ausgesetzt. Die Wahlkreise werden demnach in dem Landtag dem Reichstagsfest mitgeteilt werden. Gleichzeitigen wollen wir die Angelegenheiten der Wahlkreise einbringen. Dieser Erlaß ist gefordert an den Landtag und demnach die Wahlkreise durch die dem Landtag gemachte Vorlage abgeändert ist, müssen wir im Hinblick auf einen geordneten Fortgang des Landesregierung und in Anbetracht der das Wohl unseres Landes auf einer Fortführung der Beratungen bestehet. Da es jedoch nicht möglich sein wird, noch vor dem bevorstehenden Reichstagsfest die diesbezüglichen Angelegenheiten zu erledigen, so wird die Angelegenheiten der Beratungen auf eine später zu bestimmende Zeit ausgesetzt. Die Wahlkreise werden demnach in dem Landtag dem Reichstagsfest mitgeteilt werden. Gleichzeitigen wollen wir die Angelegenheiten der Wahlkreise einbringen. Dieser Erlaß ist gefordert an den Landtag und demnach die Wahlkreise durch die dem Landtag gemachte Vorlage abgeändert ist, müssen wir im Hinblick auf einen geordneten Fortgang des Landesregierung und in Anbetracht der das Wohl unseres Landes auf einer Fortführung der Beratungen bestehet. Da es jedoch nicht möglich sein wird, noch vor dem bevorstehenden Reichstagsfest die diesbezüglichen Angelegenheiten zu erledigen, so wird die Angelegenheiten der Beratungen auf eine später zu bestimmende Zeit ausgesetzt. Die Wahlkreise werden demnach in dem Landtag dem Reichstagsfest mitgeteilt werden. Gleichzeitigen wollen wir die Angelegenheiten der Wahlkreise einbringen. Dieser Erlaß ist gefordert an den Landtag und demnach die Wahlkreise durch die dem Landtag gemachte Vorlage abgeändert ist, müssen wir im Hinblick auf einen geordneten Fortgang des Landesregierung und in Anbetracht der das Wohl unseres Landes auf einer Fortführung der Beratungen bestehet. Da es jedoch nicht möglich sein wird, noch vor dem bevorstehenden Reichstagsfest die diesbezüglichen Angelegenheiten zu erledigen, so wird die Angelegenheiten der Beratungen auf eine später zu bestimmende Zeit ausgesetzt. Die Wahlkreise werden demnach in dem Landtag dem Reichstagsfest mitgeteilt werden. Gleichzeitigen wollen wir die Angelegenheiten der Wahlkreise einbringen. Dieser Erlaß ist gefordert an den Landtag und demnach die Wahlkreise durch die dem Landtag gemachte Vorlage abgeändert ist, müssen wir im Hinblick auf einen geordneten Fortgang des Landesregierung und in Anbetracht der das Wohl unseres Landes auf einer Fortführung der Beratungen bestehet. Da es jedoch nicht möglich sein wird, noch vor dem bevorstehenden Reichstagsfest die diesbezüglichen Angelegenheiten zu erledigen, so wird die Angelegenheiten der Beratungen auf eine später zu bestimmende Zeit ausgesetzt. Die Wahlkreise werden demnach in dem Landtag dem Reichstagsfest mitgeteilt werden. Gleichzeitigen wollen wir die Angelegenheiten der Wahlkreise einbringen. Dieser Erlaß ist gefordert an den Landtag und demnach die Wahlkreise durch die dem Landtag gemachte Vorlage abgeändert ist, müssen wir im Hinblick auf einen geordneten Fortgang des Landesregierung und in Anbetracht der das Wohl unseres Landes auf einer Fortführung der Beratungen bestehet. Da es jedoch nicht möglich sein wird, noch vor dem bevorstehenden Reichstagsfest die diesbezüglichen Angelegenheiten zu erledigen, so wird die Angelegenheiten der Beratungen auf eine später zu bestimmende Zeit ausgesetzt. Die Wahlkreise werden demnach in dem Landtag dem Reichstagsfest mitgeteilt werden. Gleichzeitigen wollen wir die Angelegenheiten der Wahlkreise einbringen. Dieser Erlaß ist gefordert an den Landtag und demnach die Wahlkreise durch die dem Landtag gemachte Vorlage abgeändert ist, müssen wir im Hinblick auf einen geordneten Fortgang des Landesregierung und in Anbetracht der das Wohl unseres Landes auf einer Fortführung der Beratungen bestehet. Da es jedoch nicht möglich sein wird, noch vor dem bevorstehenden Reichstagsfest die diesbezüglichen Angelegenheiten zu erledigen, so wird die Angelegenheiten der Beratungen auf eine später zu bestimmende Zeit ausgesetzt. Die Wahlkreise werden demnach in dem Landtag dem Reichstagsfest mitgeteilt werden. Gleichzeitigen wollen wir die Angelegenheiten der Wahlkreise einbringen. Dieser Erlaß ist gefordert an den Landtag und demnach die Wahlkreise durch die dem Landtag gemachte Vorlage abgeändert ist, müssen wir im Hinblick auf einen geordneten Fortgang des Landesregierung und in Anbetracht der das Wohl unseres Landes auf einer Fortführung der Beratungen bestehet. Da es jedoch nicht möglich sein wird, noch vor dem bevorstehenden Reichstagsfest die diesbezüglichen Angelegenheiten zu erledigen, so wird die Angelegenheiten der Beratungen auf eine später zu bestimmende Zeit ausgesetzt. Die Wahlkreise werden demnach in dem Landtag dem Reichstagsfest mitgeteilt werden. Gleichzeitigen wollen wir die Angelegenheiten der Wahlkreise einbringen. Dieser Erlaß ist gefordert an den Landtag und demnach die Wahlkreise durch die dem Landtag gemachte Vorlage abgeändert ist, müssen wir im Hinblick auf einen geordneten Fortgang des Landesregierung und in Anbetracht der das Wohl unseres Landes auf einer Fortführung der Beratungen bestehet. Da es jedoch nicht möglich sein wird, noch vor dem bevorstehenden Reichstagsfest die diesbezüglichen Angelegenheiten zu erledigen, so wird die Angelegenheiten der Beratungen auf eine später zu bestimmende Zeit ausgesetzt. Die Wahlkreise werden demnach in dem Landtag dem Reichstagsfest mitgeteilt werden. Gleichzeitigen wollen wir die Angelegenheiten der Wahlkreise einbringen. Dieser Erlaß ist gefordert an den Landtag und demnach die Wahlkreise durch die dem Landtag gemachte Vorlage abgeändert ist, müssen wir im Hinblick auf einen geordneten Fortgang des Landesregierung und in Anbetracht der das Wohl unseres Landes auf einer Fortführung der Beratungen bestehet. Da es jedoch nicht möglich sein wird, noch vor dem bevorstehenden Reichstagsfest die diesbezüglichen Angelegenheiten zu erledigen, so wird die Angelegenheiten der Beratungen auf eine später zu bestimmende Zeit ausgesetzt. Die Wahlkreise werden demnach in dem Landtag dem Reichstagsfest mitgeteilt werden. Gleichzeitigen wollen wir die Angelegenheiten der Wahlkreise einbringen. Dieser Erlaß ist gefordert an den Landtag und demnach die Wahlkreise durch die dem Landtag gemachte Vorlage abgeändert ist, müssen wir im Hinblick auf einen geordneten Fortgang des Landesregierung und in Anbetracht der das Wohl unseres Landes auf einer Fortführung der Beratungen bestehet. Da es jedoch nicht möglich sein wird, noch vor dem bevorstehenden Reichstagsfest die diesbezüglichen Angelegenheiten zu erledigen, so wird die Angelegenheiten der Beratungen auf eine später zu bestimmende Zeit ausgesetzt. Die Wahlkreise werden demnach in dem Landtag dem Reichstagsfest mitgeteilt werden. Gleichzeitigen wollen wir die Angelegenheiten der Wahlkreise einbringen. Dieser Erlaß ist gefordert an den Landtag und demnach die Wahlkreise durch die dem Landtag gemachte Vorlage abgeändert ist, müssen wir im Hinblick auf einen geordneten Fortgang des Landesregierung und in Anbetracht der das Wohl unseres Landes auf einer Fortführung der Beratungen bestehet. Da es jedoch nicht möglich sein wird, noch vor dem bevorstehenden Reichstagsfest die diesbezüglichen Angelegenheiten zu erledigen, so wird die Angelegenheiten der Beratungen auf eine später zu bestimmende Zeit ausgesetzt. Die Wahlkreise werden demnach in dem Landtag dem Reichstagsfest mitgeteilt werden. Gleichzeitigen wollen wir die Angelegenheiten der Wahlkreise einbringen. Dieser Erlaß ist gefordert an den Landtag und demnach die Wahlkreise durch die dem Landtag gemachte Vorlage abgeändert ist, müssen wir im Hinblick auf einen geordneten Fortgang des Landesregierung und in Anbetracht der das Wohl unseres Landes auf einer Fortführung der Beratungen bestehet. Da es jedoch nicht möglich sein wird, noch vor dem bevorstehenden Reichstagsfest die diesbezüglichen Angelegenheiten zu erledigen, so wird die Angelegenheiten der Beratungen auf eine später zu bestimmende Zeit ausgesetzt. Die Wahlkreise werden demnach in dem Landtag dem Reichstagsfest mitgeteilt werden. Gleichzeitigen wollen wir die Angelegenheiten der Wahlkreise einbringen. Dieser Erlaß ist gefordert an den Landtag und demnach die Wahlkreise durch die dem Landtag gemachte Vorlage abgeändert ist, müssen wir im Hinblick auf einen geordneten Fortgang des Landesregierung und in Anbetracht der das Wohl unseres Landes auf einer Fortführung der Beratungen bestehet. Da es jedoch nicht möglich sein wird, noch vor dem bevorstehenden Reichstagsfest die diesbezüglichen Angelegenheiten zu erledigen, so wird die Angelegenheiten der Beratungen auf eine später zu bestimmende Zeit ausgesetzt. Die Wahlkreise werden demnach in dem Landtag dem Reichstagsfest mitgeteilt werden. Gleichzeitigen wollen wir die Angelegenheiten der Wahlkreise einbringen. Dieser Erlaß ist gefordert an den Landtag und demnach die Wahlkreise durch die dem Landtag gemachte Vorlage abgeändert ist, müssen wir im Hinblick auf einen geordneten Fortgang des Landesregierung und in Anbetracht der das Wohl unseres Landes auf einer Fortführung der Beratungen bestehet. Da es jedoch nicht möglich sein wird, noch vor dem bevorstehenden Reichstagsfest die diesbezüglichen Angelegenheiten zu erledigen, so wird die Angelegenheiten der Beratungen auf eine später zu bestimmende Zeit ausgesetzt. Die Wahlkreise werden demnach in dem Landtag dem Reichstagsfest mitgeteilt werden. Gleichzeitigen wollen wir die Angelegenheiten der Wahlkreise einbringen. Dieser Erlaß ist gefordert an den Landtag und demnach die Wahlkreise durch die dem Landtag gemachte Vorlage abgeändert ist, müssen wir im Hinblick auf einen geordneten Fortgang des Landesregierung und in Anbetracht der das Wohl unseres Landes auf einer Fortführung der Beratungen bestehet. Da es jedoch nicht möglich sein wird, noch vor dem bevorstehenden Reichstagsfest die diesbezüglichen Angelegenheiten zu erledigen, so wird die Angelegenheiten der Beratungen auf eine später zu bestimmende Zeit ausgesetzt. Die Wahlkreise werden demnach in dem Landtag dem Reichstagsfest mitgeteilt werden. Gleichzeitigen wollen wir die Angelegenheiten der Wahlkreise einbringen. Dieser Erlaß ist gefordert an den Landtag und demnach die Wahlkreise durch die dem Landtag gemachte Vorlage abgeändert ist, müssen wir im Hinblick auf einen geordneten Fortgang des Landesregierung und in Anbetracht der das Wohl unseres Landes auf einer Fortführung der Beratungen bestehet. Da es jedoch nicht möglich sein wird, noch vor dem bevorstehenden Reichstagsfest die diesbezüglichen Angelegenheiten zu erledigen, so wird die Angelegenheiten der Beratungen auf eine später zu bestimmende Zeit ausgesetzt. Die Wahlkreise werden demnach in dem Landtag dem Reichstagsfest mitgeteilt werden. Gleichzeitigen wollen wir die Angelegenheiten der Wahlkreise einbringen. Dieser Erlaß ist gefordert an den Landtag und demnach die Wahlkreise durch die dem Landtag gemachte Vorlage abgeändert ist, müssen wir im Hinblick auf einen geordneten Fortgang des Landesregierung und in Anbetracht der das Wohl unseres Landes auf einer Fortführung der Beratungen bestehet. Da es jedoch nicht möglich sein wird, noch vor dem bevorstehenden Reichstagsfest die diesbezüglichen Angelegenheiten zu erledigen, so wird die Angelegenheiten der Beratungen auf eine später zu bestimmende Zeit ausgesetzt. Die Wahlkreise werden demnach in dem Landtag dem Reichstagsfest mitgeteilt werden. Gleichzeitigen wollen wir die Angelegenheiten der Wahlkreise einbringen. Dieser Erlaß ist gefordert an den Landtag und demnach die Wahlkreise durch die dem Landtag gemachte Vorlage abgeändert ist, müssen wir im Hinblick auf einen geordneten Fortgang des Landesregierung und in Anbetracht der das Wohl unseres Landes auf einer Fortführung der Beratungen bestehet. Da es jedoch nicht möglich sein wird, noch vor dem bevorstehenden Reichstagsfest die diesbezüglichen Angelegenheiten zu erledigen, so wird die Angelegenheiten der Beratungen auf eine später zu bestimmende Zeit ausgesetzt. Die Wahlkreise werden demnach in dem Landtag dem Reichstagsfest mitgeteilt werden. Gleichzeitigen wollen wir die Angelegenheiten der Wahlkreise einbringen. Dieser Erlaß ist gefordert an den Landtag und demnach die Wahlkreise durch die dem Landtag gemachte Vorlage abgeändert ist, müssen wir im Hinblick auf einen geordneten Fortgang des Landesregierung und in Anbetracht der das Wohl unseres Landes auf einer Fortführung der Beratungen bestehet. Da es jedoch nicht möglich sein wird, noch vor dem bevorstehenden Reichstagsfest die diesbezüglichen Angelegenheiten zu erledigen, so wird die Angelegenheiten der Beratungen auf eine später zu bestimmende Zeit ausgesetzt. Die Wahlkreise werden demnach in dem Landtag dem Reichstagsfest mitgeteilt werden. Gleichzeitigen wollen wir die Angelegenheiten der Wahlkreise einbringen. Dieser Erlaß ist gefordert an den Landtag und demnach die Wahlkreise durch die dem Landtag gemachte Vorlage abgeändert ist, müssen wir im Hinblick auf einen geordneten Fortgang des Landesregierung und in Anbetracht der das Wohl unseres Landes auf einer Fortführung der Beratungen bestehet. Da es jedoch nicht möglich sein wird, noch vor dem bevorstehenden Reichstagsfest die diesbezüglichen Angelegenheiten zu erledigen, so wird die Angelegenheiten der Beratungen auf eine später zu bestimmende Zeit ausgesetzt. Die Wahlkreise werden demnach in dem Landtag dem Reichstagsfest mitgeteilt werden. Gleichzeitigen wollen wir die Angelegenheiten der Wahlkreise einbringen. Dieser Erlaß ist gefordert an den Landtag und demnach die Wahlkreise durch die dem Landtag gemachte Vorlage abgeändert ist, müssen wir im Hinblick auf einen geordneten Fortgang des Landesregierung und in Anbetracht der das Wohl unseres Landes auf einer Fortführung der Beratungen bestehet. Da es jedoch nicht möglich sein wird, noch vor dem bevorstehenden Reichstagsfest die diesbezüglichen Angelegenheiten zu erledigen, so wird die Angelegenheiten der Beratungen auf eine später zu bestimmende Zeit ausgesetzt. Die Wahlkreise werden demnach in dem Landtag dem Reichstagsfest mitgeteilt werden. Gleichzeitigen wollen wir die Angelegenheiten der Wahlkreise einbringen. Dieser Erlaß ist gefordert an den Landtag und demnach die Wahlkreise durch die dem Landtag gemachte Vorlage abgeändert ist, müssen wir im Hinblick auf einen geordneten Fortgang des Landesregierung und in Anbetracht der das Wohl unseres Landes auf einer Fortführung der Beratungen bestehet. Da es jedoch nicht möglich sein wird, noch vor dem bevorstehenden Reichstagsfest die diesbezüglichen Angelegenheiten zu erledigen, so wird die Angelegenheiten der Beratungen auf eine später zu bestimmende Zeit ausgesetzt. Die Wahlkreise werden demnach in dem Landtag dem Reichstagsfest mitgeteilt werden. Gleichzeitigen wollen wir die Angelegenheiten der Wahlkreise einbringen. Dieser Erlaß ist gefordert an den Landtag und demnach die Wahlkreise durch die dem Landtag gemachte Vorlage abgeändert ist, müssen wir im Hinblick auf einen geordneten Fortgang des Landesregierung und in Anbetracht der das Wohl unseres Landes auf einer Fortführung der Beratungen bestehet. Da es jedoch nicht möglich sein wird, noch vor dem bevorstehenden Reichstagsfest die diesbezüglichen Angelegenheiten zu erledigen, so wird die Angelegenheiten der Beratungen auf eine später zu bestimmende Zeit ausgesetzt. Die Wahlkreise werden demnach in dem Landtag dem Reichstagsfest mitgeteilt werden. Gleichzeitigen wollen wir die Angelegenheiten der Wahlkreise einbringen. Dieser Erlaß ist gefordert an den Landtag und demnach die Wahlkreise durch die dem Landtag gemachte Vorlage abgeändert ist, müssen wir im Hinblick auf einen geordneten Fortgang des Landesregierung und in Anbetracht der das Wohl unseres Landes auf einer Fortführung der Beratungen bestehet. Da es jedoch nicht möglich sein wird, noch vor dem bevorstehenden Reichstagsfest die diesbezüglichen Angelegenheiten zu erledigen, so wird die Angelegenheiten der Beratungen auf eine später zu bestimmende Zeit ausgesetzt. Die Wahlkreise werden demnach in dem Landtag dem Reichstagsfest mitgeteilt werden. Gleichzeitigen wollen wir die Angelegenheiten der Wahlkreise einbringen. Dieser Erlaß ist gefordert an den Landtag und demnach die Wahlkreise durch die dem Landtag gemachte Vorlage abgeändert ist, müssen wir im Hinblick auf einen geordneten Fortgang des Landesregierung und in Anbetracht der das Wohl unseres Landes auf einer Fortführung der Beratungen bestehet. Da es jedoch nicht möglich sein wird, noch vor dem bevorstehenden Reichstagsfest die diesbezüglichen Angelegenheiten zu erledigen, so wird die Angelegenheiten der Beratungen auf eine später zu bestimmende Zeit ausgesetzt. Die Wahlkreise werden demnach in dem Landtag dem Reichstagsfest mitgeteilt werden. Gleichzeitigen wollen wir die Angelegenheiten der Wahlkreise einbringen. Dieser Erlaß ist gefordert an den Landtag und demnach die Wahlkreise durch die dem Landtag gemachte Vorlage abgeändert ist, müssen wir im Hinblick auf einen geordneten Fortgang des Landesregierung und in Anbetracht der das Wohl unseres Landes auf einer Fortführung der Beratungen bestehet. Da es jedoch nicht möglich sein wird, noch vor dem bevorstehenden Reichstagsfest die diesbezüglichen Angelegenheiten zu erledigen, so wird die Angelegenheiten der Beratungen auf eine später zu bestimmende Zeit ausgesetzt. Die Wahlkreise werden demnach in dem Landtag dem Reichstagsfest mitgeteilt werden. Gleichzeitigen wollen wir die Angelegenheiten der Wahlkreise einbringen. Dieser Erlaß ist gefordert an den Landtag und demnach die Wahlkreise durch die dem Landtag gemachte Vorlage abgeändert ist, müssen wir im Hinblick auf einen geordneten Fortgang des Landesregierung und in Anbetracht der das Wohl unseres Landes auf einer Fortführung der Beratungen bestehet. Da es jedoch nicht möglich sein wird, noch vor dem bevorstehenden Reichstagsfest die diesbezüglichen Angelegenheiten zu erledigen, so wird die Angelegenheiten der Beratungen auf eine später zu bestimmende Zeit ausgesetzt. Die Wahlkreise werden demnach in dem Landtag dem Reichstagsfest mitgeteilt werden. Gleichzeitigen wollen wir die Angelegenheiten der Wahlkreise einbringen. Dieser Erlaß ist gefordert an den Landtag und demnach die Wahlkreise durch die dem Landtag gemachte Vorlage abgeändert ist, müssen wir im Hinblick auf einen geordneten Fortgang des Landesregierung und in Anbetracht der das Wohl unseres Landes auf einer Fortführung der Beratungen bestehet. Da es jedoch nicht möglich sein wird, noch vor dem bevorstehenden Reichstagsfest die diesbezüglichen Angelegenheiten zu erledigen, so wird die Angelegenheiten der Beratungen auf eine später zu bestimmende Zeit ausgesetzt. Die Wahlkreise werden demnach in dem Landtag dem Reichstagsfest mitgeteilt werden. Gleichzeitigen wollen wir die Angelegenheiten der Wahlkreise einbringen. Dieser Erlaß ist gefordert an den Landtag und demnach die Wahlkreise durch die dem Landtag gemachte Vorlage abgeändert ist, müssen wir im Hinblick auf einen geordneten Fortgang des Landesregierung und in Anbetracht der das Wohl unseres Landes auf einer Fortführung der Beratungen bestehet. Da es jedoch nicht möglich sein wird, noch vor dem bevorstehenden Reichstagsfest die diesbezüglichen Angelegenheiten zu erledigen, so wird die Angelegenheiten der Beratungen auf eine später zu bestimmende Zeit ausgesetzt. Die Wahlkreise werden demnach in dem Landtag dem Reichstagsfest mitgeteilt werden. Gleichzeitigen wollen wir die Angelegenheiten der Wahlkreise einbringen. Dieser Erlaß ist gefordert an den Landtag und demnach die Wahlkreise durch die dem Landtag gemachte Vorlage abgeändert ist, müssen wir im Hinblick auf einen geordneten Fortgang des Landesregierung und in Anbetracht der das Wohl unseres Landes auf einer Fortführung der Beratungen bestehet. Da es jedoch nicht möglich sein wird, noch vor dem bevorstehenden Reichstagsfest die diesbezüglichen Angelegenheiten zu erledigen, so wird die Angelegenheiten der Beratungen auf eine später zu bestimmende Zeit ausgesetzt. Die Wahlkreise werden demnach in dem Landtag dem Reichstagsfest mitgeteilt werden. Gleichzeitigen wollen wir die Angelegenheiten der Wahlkreise einbringen. Dieser Erlaß ist gefordert an den Landtag und demnach die Wahlkreise durch die dem Landtag gemachte Vorlage abgeändert ist, müssen wir im Hinblick auf einen geordneten Fortgang des Landesregierung und in Anbetracht der das Wohl unseres Landes auf einer Fortführung der Beratungen bestehet. Da es jedoch nicht möglich sein wird, noch vor dem bevorstehenden Reichstagsfest die diesbezüglichen Angelegenheiten zu erledigen, so wird die Angelegenheiten der Beratungen auf eine später zu bestimmende Zeit ausgesetzt. Die Wahlkreise werden demnach in dem Landtag dem Reichstagsfest mitgeteilt werden. Gleichzeitigen wollen wir die Angelegenheiten der Wahlkreise einbringen. Dieser Erlaß ist gefordert an den Landtag und demnach die Wahlkreise durch die dem Landtag gemachte Vorlage abgeändert ist, müssen wir im Hinblick auf einen geordneten Fortgang des Landesregierung und in Anbetracht der das Wohl unseres Landes auf einer Fortführung der Beratungen bestehet. Da es jedoch nicht möglich sein wird, noch vor dem bevorstehenden Reichstagsfest die diesbezüglichen Angelegenheiten zu erledigen, so wird die Angelegenheiten der Beratungen auf eine später zu bestimmende Zeit ausgesetzt. Die Wahlkreise werden demnach in dem Landtag dem Reichstagsfest mitgeteilt werden. Gleichzeitigen wollen wir die Angelegenheiten der Wahlkreise einbringen. Dieser Erlaß ist gefordert an den Landtag und demnach die Wahlkreise durch die dem Landtag gemachte Vorlage abgeändert ist, müssen wir im Hinblick auf einen geordneten Fortgang des Landesregierung und in Anbetracht der das Wohl unseres Landes auf einer Fortführung der Beratungen bestehet. Da es jedoch nicht möglich sein wird, noch vor dem bevorstehenden Reichstagsfest die diesbezüglichen Angelegenheiten zu erledigen, so wird die Angelegenheiten der Beratungen auf eine später zu bestimmende Zeit ausgesetzt. Die Wahlkreise werden demnach in dem Landtag dem Reichstagsfest mitgeteilt werden. Gleichzeitigen wollen wir die Angelegenheiten der Wahlkreise einbringen. Dieser Erlaß ist gefordert an den Landtag und demnach die Wahlkreise durch die dem Landtag gemachte Vorlage abgeändert ist, müssen wir im Hinblick auf einen geordneten Fortgang des Landesregierung und in Anbetracht der das Wohl unseres Landes auf einer Fortführung der Beratungen bestehet. Da es jedoch nicht möglich sein wird, noch

Warenhaus
Hamburger
Engros-Lager

Leopold Nussbaum

Fernruf 378
G. m. b. H.

Gr. Ulrichstrasse 60/61. Halle a. S. Barfüßerstrasse 35.

Moselweine

Moselblümchen	Flasche 60 ↘
Trabener	Flasche 85 ↘
Zeltinger	Flasche 95 ↘
Piesporter	Flasche 110 ↘
Bernkastler	Flasche 140 ↘

Rotweine

St. Serrin de Cadourne	Flasche 85 ↘
St. Emilion	Flasche 1.00
Chat. Duern Rovez	Flasche 1.15
Pontef Canet	Flasche 1.20
Chat. Milon	Flasche 1.30
Chat. Becumont	Flasche 1.50
Chat. Belair	Flasche 1.80
Vino Madeira	Flasche 1.50
Sup Dry Madeira	Flasche 2.20

Sekt.

Goldschaum	Flasche 2.00
Kaisersekt	Flasche 2.50
Kupferberg Gold	Flasche 3.90
Kupferberg Gold	1/2 Flasche 2.10
Henkell Trocken	Flasche 4.00

Rheinweine

Edenkobener	Flasche 70 ↘
Niersteiner	Flasche 80 ↘
Hochheimer	Flasche 95 ↘
Rüdesheimer	Flasche 115 ↘
Laubenheimer	Flasche 140 ↘
Rauenthaler	Flasche 160 ↘

Portweine

Old Portwein	Flasche 1.25
Feiner alter Portwein	Flasche 1.60
Old fine Portwein	Flasche 2.80
Sup Old Portwein	Flasche 2.85
Weisser Portwein	Flasche 1.60
Sherry	Flasche 1.40
Old Sherry	Flasche 1.70
Sup Old Malaga	Flasche 1.60
Samos Ausbruch	Flasche 1.10

Panschgläser mit Fusa	14, 10 ↘
Bowlengläser	35, 20, 18, 14, 8 ↘
Weingläser	35, 20, 18, 14, 7 ↘
Teebecher mit Bordüre	33, 25, 10 ↘
Teebecher m. Nickelständer	1.95, 1.40, 1.15, 42 ↘
Römer mit grünem Fuss	75, 55, 40, 28, 15 ↘

Cakesdosen	325, 275, 135, 95, 42 ↘
Bowle mit Metalldeckel	2.95 u. 2.45
Bowle mit Löffel und 12 Gläsern	11.50, 8.75, 7.50
Bowle ff. geschliffen mit Löffel u. Teller	10.50, 9.25
Likörservice	275, 225, 165, 145, 95, 75, 42 ↘
Bierservice m. 6 Gläsern	325, 275, 225, 95 ↘

Bierbecher	3/10 1, 1/4 1, 2/10 1
Bierseidel	1/10 1, 3/10 1, 1/4 1
Zitronenpressen	8 ↘
Henkelbecher	8 ↘
Grätzertulpen	55, 38, 33 ↘
Sektbecher	30, 20, 10 ↘

Scherz-Attrappen
mit originellen Füllungen

Pfannkuchen, Apfelsinen, Pfäutchen, Apfeln, Birnen, Aprikosen, Erdbeeren, Fondants.

Knullbonbons

Dtdz. 18, 28, 45, 75, 95 bis 175 Pfg.

Zum Bleigiessen

Sortierte Kartons mit Löffel. Grosse Auswahl. Enorm billig.

4% Pfandbriefe
der Deutschen Hypothekbank in Meiningen, im Herzogtum Meiningen mündelsicher.

Serie IX, vor 1914 nicht verlosbar, letzter Kurs 102,50%, empfehlen wir als gute Kapitalanlage und geben dieselben spesenfrei ab.

Beauftragte Verkaufsstelle für Halle und Umgegend

Spar- und Vorschuss-Bank
Pfahl. Fuss.

Pianos

Beste Qualität-Mark am Platze.

Illustrierter Pracht-Katalog gratis und franko.

Ritter

Mustergüliges Fabrikat ersten Ranges zu massigen Preisen mit Teilzahlungen.

Vernickeln, Verkupfern, Verzinnen, Bronzieren

bei Ferd. Haassengier, Weidhuten-Str. 9, Bernburg, 1198

Hugust Stapel
Garteningenieur

Übernahme aller technischen u. praktischen Arbeiten für Park- und Gartenanlagen

Gera (Reuß)
Luitfenstraße 109f.
Fernsprecher 932

Journallesezirkel

für deutsche, französische und englische, belletristische und wissenschaftliche Literatur mit ca. 170 verschiedenen Zeitschriften. Eintritt jederzeit. Verzeichnisse kostenlos.

Albert Neubert, Buch- und Kunsthandlung
HALLE a. S., Poststrasse 7.

HAUSFRAUEN!
Verlangt nur noch TRIUMPH-SEIFENPULVER denn es ist das BESTE.

Allezeitige FABRIKANTEN-COLNER SEIFENPULVER-FABRIK AUG. JENNES & M.B.H. COLN-LEHRENFELD.

SAUGGASMOTORE!
Billigste Kraft!

ca. 3/4 bis 1 1/2 Pennige pro Pferdekraft und Stunde.

Motorenfabrik Oberursel
General-Vertreter für Thüringen:
Ingenieur Carl Schwarz, Erfurt, Arnstädterstrasse No. 25.

Maschinenfabrik Kappel in Chemnitz

Herfekt Sägegatter und Holzbearbeitungsmaschinen als 30jährige Spezialität - erfindungsreiches Arbeitst -

Saugmotorenanlagen Kappel.
Billigste Betriebskraft bei Genuewart - 1/2-2 Bhp. bis 1 HP. u. Stunde. Zahlreiche Anlagen überall mit ausgezeichnetem Erfolg eingerichtet.

Gas- und Benzin-Motoren.
Vertandstell: Jng. Ernst Hauke, Halle a. S.

Waschgefäße
dauereb. bill. Bauber. Gr. Klause. 12 Witalde des Badstuhlarbeiter.

Offen Sie **HONIG**, täglich wenn Sie Ihre Wäsche bei erhitzen wollen. Garant. reinen Wäschungs. hervorragende Qualität. 75 S. bei 5 Bld. 70 S. empf. Carl Boock, Weidh. u. Markt, Hotel Zaun 12.